

Verteidigung. Quer über die Dorfstraße zog sich eine Barrikade, die von den nahe stehenden Häusern aus verteidigt wurde.

Die drei Kolonnen drangen fast gleichzeitig in das Dorf ein, in welchem sich ein heftiger Straßenkampf entspann. Namentlich wogte der Kampf in der Nähe der großen Barrikade hin und her. Der Fahnenträger vom Regiment Elisabeth sank tödlich getroffen zu Boden; ein Unteroffizier, der das Banner ergriff, unmittelbar darauf. Da sprang General von Budritzki vom Pferde, und führte, das Banner emporschwingend, unsaust von den Kugeln, seine Braven zum Angriff. Zwei Grenadiere hoben ihren General auf die Barrikade, von der die Fahne des Elisabeth-Regiments jetzt herabwehte. Der Tod hielt eine reiche Ernte; in nächster Nähe des Generals fiel der Oberst des Elisabeth-Regiments, Oberst von Zaluskowski; im Straßenkampf verlor sein Leben Oberst Graf Waldersee, der Kommandeur vom Königin-Augusta-Regiment.

Trotz der überaus hartnäckigen Gegenwehr unterlagen schließlich die Franzosen. Von St. Denis aus, von wo aus man den Kampf wahrgenommen, wollte man den Franzosen Hilfe bringen. Aber die abgesendeten Truppen wurden von den Geschlagenen mit in die Flucht hineingerissen und begaben sich wieder hinter die Wälle von St. Denis.

Die Verluste auf preussischer Seite waren sehr groß und betragen 39 Offiziere tot oder verwundet und 450 Mann. Die Franzosen hatten 500 Tote und ließen 1300 Mann, darunter 40 Offiziere, als Gefangene in den Händen der Preußen.

Gretchen.

Die Belagerer von Thionville, welches am 24. November kapitulierte, hatten auf der Mosel ein verlassenes Dampfschiff mit einem gewaltig hohen Schornstein aufgefunden. Einer der Soldaten machte den Vorschlag, daß man diesem Schornsteine eine Lafette geben möchte, und daß dieses Ding dann gegen Thionville gerichtet würde. Der Vor-